



Der Palliativpass – für wen?

Viele chronisch kranke und alte Menschen mit fortschreitenden und unheilbaren Erkrankungen haben den Wunsch, in ihrer letzten Lebensphase in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben, auch wenn akute gesundheitliche Veränderungen auftreten. Nicht selten haben sie die Erfahrung gemacht, dass durch einen Notarzteinsatz mit anschließendem Krankenhausaufenthalt für sie keine Besserung erreicht wird.

Diesen Menschen hilft der Palliativpass, ihren Wunsch klar und auch im Notfall eindeutig erkennbar zu dokumentieren, wie sie behandelt werden wollen!



Bei den folgenden Herausgebern erhalten Sie Beratung zum Palliativpass

Landeshauptstadt Wiesbaden

Amt für Soziale Arbeit
Beratungsstelle für Selbständiges Leben im Alter
Konradinerallee 11 | Tel. 0611 31 34 87 | altenarbeit@wiesbaden.de

Gesundheitsamt

Konradinerallee 11 | Tel. 0611 31 28 28 | gesundheitsamt@wiesbaden.de

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9 | 65189 Wiesbaden | Tel. 0611 4475 4475
Sylvie Schneider | info@palliativnetz-wiesbaden.de

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 27 | 65185 Wiesbaden | Tel. 0611 40 80 80
Dorle Heinz | d.heinz@hospizverein-auxilium.de

Hospiz Advena

Bahnstr. 9b | 65205 Wiesbaden | Tel. 0611 976 20 32
Christine Göbel | christine.goebel@hospizium-gmbh.de

Asklepios Paulinen Klinik

Geisenheimer Str. 10 | 65197 Wiesbaden | Tel. 0611 847 28 02
Frau Schauss-Lange | c.schauss@asklepios.com

St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Beethovenstr. 20 | 65189 Wiesbaden | Tel. 0611-177 3830
Dirk Wingertzahn / Matthias Ott | ambulanz-palliativ@joho.de

HSK – Dr. Horst Schmidt Klinik

Ludwig-Erhard-Str. 100 | 65199 Wiesbaden | Tel. 0611 43-3910
Dr. Bernd Wagner | palliativmedizin@hsk-wiesbaden.de

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Langenbeckstraße 9 | 65189 Wiesbaden | Tel. 0611 4475 4470
Katrin Martini | info@zapv.de

mit Unterstützung von:
(Stempel)

Impressum:

Herausgeber (s.o.)
1. Auflage · 02/2014 · 20.000 Exemplare

Gesamtherstellung:
Datenshop Wiesbaden · Hasenspitz 64 · 65199 Wiesbaden

Verantwortlich für die Redaktion:
ZAPV mit den weiteren Herausgebern

Fotos: Christian Müller, flashpics, Miriam Dörr, Ockay Bence,
Igor Mojzes | www.fotolia.de



Wiesbadener Palliativpass





In Würde ein Leben lang – Hospizfürsorge und Palliative Care zu Hause



Warum einen Palliativpass?

Sie haben die Möglichkeit, mit diesem Palliativpass Ihrem Willen Ausdruck zu verschaffen, wie Sie in einer unerwartet eintretenden Notfallsituation, in der Sie nicht mehr für sich entscheiden können, behandelt werden möchten.

Nicht gewünschte Therapien, wie z.B. Wiederbelebungsmaßnahmen, künstliche Beatmung oder eine Einweisung in ein Krankenhaus, können verhindert werden, sofern Sie in diesem Palliativpass entsprechende Festlegungen markiert haben.

Dies ist notwendig, da es in kritischen Situationen eigentlich die Regel ist, dass Ihre Angehörigen oder das Personal eines Seniorenheims im Notfall den Ärztlichen Notdienst oder den Notarzt rufen, damit dieser mit seiner medizinischen Kompetenz entscheidet und handelt. Folgende Gründe sprechen deshalb für den Palliativpass:

- Sie sind möglicherweise als Betroffene/r in der Notfallsituation nicht mehr (ausreichend) ansprechbar und nicht mehr entscheidungsfähig
- Übersichtliche Informationen zu Ihren Vorerkrankungen und Behandlungswünschen liegen nicht unbedingt vor
- Ärztliche Entscheidungen müssen schnell getroffen werden, langes Nachforschen ist nicht möglich.

In dieser Notfallsituation bietet der Wiesbadener Palliativpass eine Orientierung für den Notarzt, um Ihren Willen als Betroffene/r zu erfassen. Sie haben dadurch die Möglichkeit, im Voraus über Ihre Behandlung im Notfall mitzuentcheiden.

Gültigkeit?

Der Palliativpass hat nur Gültigkeit, wenn Sie nicht mehr selbst für sich entscheiden können. Für den Notarzt ist wichtig, dass im Palliativpass

- Ihre Angaben eindeutig und nachvollziehbar sind
- Ihre Aussagen auf Ihre Situation auch zutreffen

und der Pass unmittelbar greifbar ist und im Notfall vorliegt.

So ist es dem Arzt möglich, Ihre Wünsche zu berücksichtigen. Denn nur wenn er in der Lage ist, sich schnell einen Überblick zu verschaffen, kann der Palliativpass seine Aufgabe erfüllen.

Der Palliativpass gibt Orientierung im Notfall!

Der Palliativpass ergänzt somit zur schnellen, ersten Orientierung die anderen Vorsorgemöglichkeiten wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Der Palliativpass kann außerdem keine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht ersetzen!

Wo erhalte ich einen Palliativpass und weitere Informationen?

Den Palliativpass erhalten Sie bei allen Hospizvereinen in Wiesbaden und Umgebung, bei Ihrem Hausarzt, in teilnehmenden Krankenhäusern, sowie im Gesundheitsamt und Amt für soziale Arbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Adressen finden Sie in dieser Broschüre. Hier haben Sie, auch als Angehöriger, Gelegenheit, sich grundsätzlich beraten zu lassen.

Allerdings ersetzt dieses Gespräch nicht die ausführliche Beratung durch den Arzt Ihres Vertrauens. Dieser bescheinigt Ihnen auch, dass Sie über die Konsequenzen, die sich aus Ihren Festlegungen in diesem Palliativpass ergeben, gesprochen haben und ihre Bedeutung einschätzen können! Erst mit der Unterschrift Ihres beratenden Arztes hat er Gültigkeit.

Wo wird der Palliativpass am besten aufbewahrt?

Der Palliativpass sollte in Ihrer unmittelbaren Nähe gut sichtbar auffindbar sein. Dies kann bei einem alten und schwerkranken Menschen z.B. in der Nähe seines Bettes sein. Alle in der Betreuung einbezogenen Personen – insbesondere auch die Angehörigen – sollten darüber informiert sein und den Aufbewahrungsort kennen.

Weitere Vorteile des Wiesbadener Palliativausweises!

Der Notarzt oder Rettungsdienst kann mit Ihren Informationen aus dem Palliativpass weitere Schritte in Ihrem Sinne einleiten und auch Fachkräfte zu Ihrer weiteren Versorgung hinzuziehen. So ist auch ohne Notarzt und Krankenhaus eine umfassende medizinisch-pflegerische, psychosoziale und hospizlich-palliative Versorgung gesichert.

Herausgabe und Beratung:



Im Notfall bitte informieren

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mobil _____

Bevollmächtigte/r gesetzl. Betreuer/in

Datum _____ Patient/in bzw. gesetzl. Betreuer/in _____

Datum _____ Arzt/Ärztin (Stempel) _____

Hauptdiagnosen Palliativmedizinische Problematik / chronische schwerwiegende Erkrankungen

Besonderheiten, Bemerkungen, Medikamente (z.B. Allergien und Unverträglichkeiten)

Wiesbadener Palliativpass für Notfall-Situationen

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Geburtstag _____

Adresse _____

Ich will im Notfall ...

eine Herz-Lungen-Wiederbelebung ja nein

eine Intubation/künstliche Beatmung ja nein

eine Fortführung meiner Behandlung

vor Ort im Krankenhaus

Ich habe mögliche Konsequenzen aus den festgelegten
Regelungen mit meinem Arzt besprochen.

Persönliche Mitteilung an den Notarzt

Hausarzt/Hausärztin

Palliative Care Team
